

- (72) Drittens entsprechen die von Ihnen erstellten Kosten-Nutzen-Analysen in vielen Gesichtspunkten offenbar nicht der Kommissionspraxis. So sind die Fragen zu vertiefen, ob es sich um eine Neu- oder eine Erweiterungsinvestition handelt, und ob die dem Vorhaben innewohnenden Risiken in die Analyse Eingang gefunden haben. Dadurch entstehen erhebliche Zweifel an der Aussagefähigkeit der in Ihren Analysen ermittelten Nettonachteile. Außerdem wäre unter methodischen Gesichtspunkten zu klären, ob die Schlußfolgerungen hinsichtlich Nachteilen und zulässigen Beihilfeintensitäten für das Vorhaben insgesamt oder je Werk zu ziehen sind.
- (73) Viertens bedürfen die von Ihren Behörden erstellten Berechnungen der Beträge und Intensitäten der Beihilfen einer zusätzlichen Überprüfung.
- (74) Die Kommission kann bei ihrem derzeitigen Informationsstand keinerlei Rechtfertigung für die Anwendung einer der Ausnahmebestimmungen von Artikel 87 Absätze 2 und 3 EG-Vertrag auf die betreffenden Beihilfen erkennen.
- (75) Unter diesen Voraussetzungen werden die deutschen Behörden im Rahmen des Verfahrens nach Artikel 88 Absatz 2 EG-Vertrag ersucht, ihre Bemerkungen binnen zwei Monaten vom Datum des Empfangs dieses Schreibens an vorzulegen.
- (76) Die Kommission erinnert die Bundesrepublik Deutschland an die aufschiebende Wirkung von Artikel 88 Absatz 3 EG-Vertrag und verweist auf Artikel 14 der Verordnung (EG) Nr. 659/1999 des Rates, wonach jegliche unrechtmäßig gewährten Beihilfen gegebenenfalls vom Empfänger zurückzufordern sind.
- (77) Ihre Behörden werden ersucht, eine Kopie dieses Schreibens an den Begünstigten unmittelbar weiterzuleiten.
- (78) Die deutschen Behörden seien daran erinnert, daß ohne vorherige Anmeldung oder vor der endgültigen Entscheidung der Kommission unrechtmäßig gewährte Beihilfen vom Begünstigten zurückzufordern wären. Laut Schreiben an die Mitgliedstaaten vom 22. Februar 1995 sind unrechtmäßig gewährte Beihilfen vom Begünstigten gemäß den Bestimmungen des nationalen Rechts zuzüglich Zinsen in Höhe des für die Berechnung des Subventionsäquivalents von Regionalbeihilfen gewählten Bezugszinssatzes ab dem Datum der Bereitstellung der Beihilfe und bis zur endgültigen Beitreibung zurückzufordern.“

Notifica preventiva di una concentrazione

(Caso COMP/M.1876 — Kohlberg Kravis Roberts/Wassall/Zurntobel)

(2000/C 78/06)

(Testo rilevante ai fini del SEE)

1. In data 10 marzo 2000 è pervenuta alla Commissione la notifica di un progetto di concentrazione in conformità all'articolo 4 del regolamento (CEE) n. 4064/89 del Consiglio ⁽¹⁾, modificato da ultimo dal regolamento (CE) n. 1310/97 ⁽²⁾. Per effetto di tale concentrazione, l'impresa Kohlberg Kravis Roberts & Co. LP (KKR), US, e gli azionisti originari di Zurntobel AG (Zurntobel), Austria, acquisiscono, ai sensi dell'articolo 3, paragrafo 1, lettera b), del suddetto regolamento, il controllo in comune della nuova entità risultante dalla fusione di Wassall plc (Wassall), UK, e Zurntobel.

2. Le attività svolte dalle imprese interessate sono le seguenti:

- KKR: investimenti azionari;
- Wassall: principalmente produzione e fornitura di apparecchiature leggere e componenti per apparecchiature leggere;
- Zurntobel: principalmente produzione e fornitura di apparecchiature leggere professionali e componenti leggere.

3. A seguito di un esame preliminare, la Commissione ritiene che la concentrazione notificata possa rientrare nel campo d'applicazione del regolamento (CEE) n. 4064/89. Tuttavia si riserva la decisione finale sul punto in questione.

4. La Commissione invita i terzi interessati a presentare le loro eventuali osservazioni sulla concentrazione proposta.

Le osservazioni debbono pervenire alla Commissione non oltre dieci giorni dalla data di pubblicazione della presente comunicazione. Le osservazioni possono essere trasmesse per fax [n. (32-2) 296 43 01 o 296 72 44] o tramite il servizio postale, indicando il caso COMP/M.1876 — Kohlberg Kravis Roberts/Wassall/Zurntobel, al seguente indirizzo:

Commissione europea
 Direzione generale della Concorrenza
 Direzione B — Task Force Fusioni
 Avenue de Cortenberg/Kortenberglaan 150
 B-1040 Bruxelles

⁽¹⁾ GU L 395 del 30.12.1989, pag. 1; versione rettificata: GU L 257 del 21.9.1990, pag. 13.

⁽²⁾ GU L 180 del 9.7.1997, pag. 1; versione rettificata: GU L 40 del 13.2.1998, pag. 17.